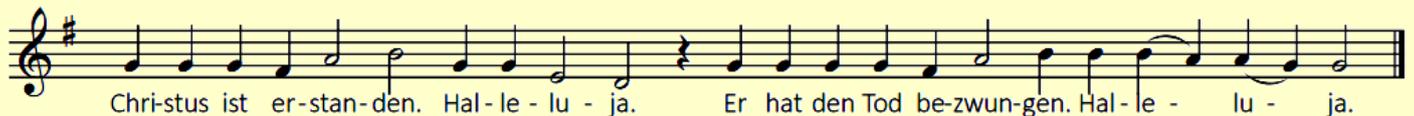


# Samstag, 11. April Sonntag, 12. April

Osternacht - Ostersonntag - Auferstehung



**Ich bin erstanden und bin immer bei dir. Halleluja.**

**Du hast deine Hand auf mich gelegt. Halleluja.**

**Wie wunderbar ist für mich dieses Wissen. Halleluja.**

*Vgl. Ps 139, 18.5-6*



Foto: Denkmayr

## Osternacht - Ostersonntag Tod und Leben - Auferstehung

Tod nicht vorbei, wenn man sich an der Auferstehung freuen möchte.

Da fällt mir ein Satz ein, ein Gedanke, den mir einmal jemand gesagt hat: Er meinte: Ob es ein Leben nach dem Tod gibt wäre für ihn die zweite Frage. Die erste Frage wäre: Gibt es ein Leben vor dem Tod?

Ein interessanter Gedanke. Irgendwie kann ich schon etwas damit anfangen. Unserem Erfahrungshorizont bleibt nun einmal nur das hier und jetzt. Wir können nur über das Leben vor dem Tod reden und darüber Erfahrungen austauschen.

Gibt es ein Leben vor dem Tod? Wann kann ich von mir selber sagen: Ja, jetzt spüre ich das volle Leben! Oder kenne ich die Erfahrung, dass ich sagen konnte: So, jetzt kann ich endlich wieder leben!

Wann immer wir solche Erfahrungen machen, dann sind es kleine Erlebnisse von Auferstehung. Wenn wir aus einer Dunkelheit, aus einer Not, endlich wieder in das Licht und in die Freude kommen dürfen, dann ist das wie eine kleine Auferstehungserfahrung mitten in unserem Alltag.

Wie sehr sehnen wir uns wohl alle schon darauf, wieder in das volle Leben treten zu dürfen nach diesen vergangenen und noch kommenden Wochen der Isolation.

Das wird dann so eine kleine oder auch größere Auferstehungserfahrung mitten im Leben. Und eigentlich können wir nur über diese reden. Nur über solche Erfahrungen können wir uns austauschen, weil wir nur diese kennen. Aber vielleicht kann uns das helfen, an die noch viel größere und endgültige Gewissheit von Auferstehung zu glauben – an die Auferstehung nach dem Tod.

In unserer letzten Pfarrzeitung „SENDUNG“ habe ich in meinem Leitwort über die Hospiz Bewegung geschrieben: „Es kommt nicht darauf an, das Leben mit Jahren zu füllen, sondern die Jahre mit Leben.“

Hier in den Jahren unseres irdischen Lebens sind wir schon zur Auferste-

hung berufen. Das verheißene ewige Leben beginnt schon im Hier und Jetzt. Und dort wo wir einander helfen, solche Botinnen und Boten der Auferstehung und des Lebens mitten im Alltag zu sein, da werden wir auch zu Botschaftern der Auferstehung Jesu, welche auch uns allen Verheißung ist. Zeiten der Krise, wie wir sie derzeit erleben, sind solche besonderen Zeiten, wo wir Zeugnis geben können vom Leben und von der Auferstehung.

„Manchmal feiern wir mitten im Tag ein Fest der Auferstehung“ – so lautet der Refrain eines Liedes.

Mitten im Tag, mitten in unseren alltäglichen Erfahrungen, ein Fest der Auferstehung.

Ich wünsche uns allen viele solcher kleinen Erfahrungen der Auferstehung, mitten im Tag. Damit es uns leichter fällt, an den großen Sieg des Lebens über den Tod zu glauben.

Liebe Wiener Neudorferinnen und liebe Wiener Neudorfer!

Liebe Pfarrangehörige unserer Pfarrgemeinde Maria Schnee!

Ich wünsche euch allen ein frohes und gesegnetes Osterfest. Leider dürfen wir keine Hände schütteln, umarmen schon gar nicht. Aber wir können unsere Herzen öffnen und einander viele gute Gedanken und Wünsche schicken.

Das möchte ich hiermit tun und hoffe, dass wir alle es spüren dürfen, wie wir uns trotz der derzeit notwendigen Distanz irgendwie auf eine besondere Weise nähergekommen sind.

Auch das ist eine besondere Erfahrung von Auferstehung!

Frohe Ostern wünsche ich euch allen, auch im Namen unseres Kaplans Pater Wilfred, unseres Diakons Oskar Obermeier, des stellvertr. PGR Vorsitzenden Clemens Kerer und unseres gesamten Pfarrgemeinderates.

Habt es gut miteinander und feiert schön!

Gesundheit und Gottes Segen!

Euer Pfarrer,

*Pater Josef Denkmayr*

„Wann glaubst du mir endlich?“ Oder: „Was muss ich dir noch alles erzählen, damit du mir endlich glaubst?“

Das könnten die Worte von Kindern an ihre Eltern sein, Worte von Ehepartnern zueinander... Ja, manchmal ist es eben nicht leicht, dem Anderen wirklich zu glauben, was er oder sie uns da versichern möchte. Schon bei kleineren Dingen kann das schwer sein. Wieviel mehr dann bei wirklich großen, ja eigentlich ungläublichen Dingen! Bei der Auferstehung zum Beispiel: Maria von Magdala konnte es anfangs nicht glauben, und die beiden Jünger vorerst auch nicht.

### Liebe Schwestern und Brüder im christlichen Glauben verbunden!

Überhaupt ist dieses Osterevangelium ein noch sehr zaghaftes Verkünden der Frohbotschaft von der Auferstehung Jesu. Viel von österlichem Halleluja - Lobpreis hört man da nicht durch.

Was uns im heutigen Evangelium erzählt wird, verweist uns zu einem großen Teil noch auf den Tod. Da ist das Grab und der Stein, und ganz genau wird das Innere des Grabes beschrieben, die Leinenbinden und das Schweißstuch – genau beschrieben wie und wo es lag.

Obwohl hier schon Auferstehung verkündet wird, wird der Blick noch einmal auf den Tod gerichtet.

Auch wenn schon langsam die Freude der Auferstehung durchbricht, wird der gewesene Tod noch einmal in den Blick genommen. So, als dürfte man den Tod nicht verleugnen, wenn man die Auferstehung verkündet. Ja, und es stimmt ja auch: Man kommt am

# Evangelien vom Tag

## Osternacht - Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

Mt 28,1-10

Nach dem Sabbat, beim Anbruch des ersten Tages der Woche, kamen Maria aus Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen.

Und siehe, es geschah ein gewaltiges Erdbeben; denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat an das Grab, wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. Sein Aussehen war wie ein Blitz und sein Gewand weiß wie Schnee. Aus Furcht vor ihm erbeben die Wächter und waren wie tot.

Der Engel aber sagte zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht euch den Ort an, wo er lag! Dann geht schnell zu seinen Jüngern und sagt ihnen: Er ist von den Toten auferstanden

und siehe, er geht euch voraus nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen. Siehe, ich habe es euch gesagt.

Sogleich verließen sie das Grab voll Furcht und großer Freude und sie eilten zu seinen Jüngern, um ihnen die Botschaft zu verkünden.

Und siehe, Jesus kam ihnen entgegen und sagte: Seid begrüßt! Sie gingen auf ihn zu, warfen sich vor ihm nieder und umfassten seine Füße. Da sagte Jesus zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Geht und sagt meinen Brüdern, sie sollen nach Galiläa gehen und dort werden sie mich sehen.

1. Der Heiland ist erstanden, befreit von Todesbanden, der als ein  
2. Nun ist der Mensch gettet und Satan angekettet, der Tod hat  
3. Der Sieger führt die Scharen, die lang gefangen waren, in seines  
4. O wie die Wundenprangen, die er für uns empfangen, wie schallt der  
5. Mein Glaube darf nicht wanken, o tröstlicher Gedanke! Ich werde  
wahres Osterlamm für uns den Tod zu leiden kam. 1.-5.: Hal- le- lu- ja.  
keinen Stachel mehr, der Stein ist weg, das Grab ist leer.  
Vaters Reich empore, das Adam sich und uns verlor.  
Engel Sie gesang, dem Starcken, der den Tod bezwang.  
durch sein Auf-er-stehn gleich ihm aus meinem Grabe gehn.

Ha- le- lu- ja, ha- le- lu- ja, ha- le- lu- ja! Wie du vom  
Tod er- standen bist, lass uns er- stehn, Herr- Je- sus- Christ! Ha- le- lu- ja.

## Ostersonntag - Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

Joh 20,1-9

Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war. Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem anderen Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen: Sie haben den Herrn aus dem Grab weggenommen und wir wissen nicht, wohin sie ihn gelegt haben.

Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; sie liefen beide zusammen, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als Erster ans Grab. Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging jedoch nicht hinein.

Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen und das Schweißstuch, das auf dem Haupt Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle.

Da ging auch der andere Jünger, der als Erster an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte.

Denn sie hatten noch nicht die Schrift verstanden, dass er von den Toten auferstehen müsse.



# ERlebt in Wiener Neudorf

## 729 Victory Song

Through our God- we shall do val-iant-ly-, it is He- who will tread down our en- e-my;  
Un - ser Gott ver-leiht uns Ta-pfer-keit-, un-ser Gott gibt uns die Kraft, die Ei-nig-keit.

we'll sing- and shout the vic-to-ry-; Christ is King! For God- has won the vic-to-ry-  
wir sin- gen für den Frie- den: Gott ist groß! Denn Gott ge-gewann den Sieg für uns

and set- His peo-ple free; His word- has slain the en-e-my. The earth shall stand and see that  
sein Volk hat er be-freit: Sein Wort be-siegt die Fei--nde. Die Er - de bleibt be - stehn, denn

throughour God- we shall do val-iant-ly, - it is He- who will tread down our en- e my; We'll  
un - ser Gott- ver-leiht uns Tapf-er-keit- - Unser Gott- gibt uns die Kraft, die Ei- nig-keit. Wir

sing- and shout the vic-to-ry-: Christ is King! King, Christ is King, Christ is King!  
sin- gen für den Frie- den. - Gott ist groß! groß! Gott ist groß! Gott ist groß!



Singt das Lob dem Osterlamme,  
bringt es ihm dar, ihr Christen.

Das Lamm erlöst' die Schafe:  
Christus, der ohne Schuld war,  
versöhnte die Sünder mit dem Vater.

Tod und Leben, die kämpften  
unbegreiflichen Zweikampf;  
des Lebens Fürst, der starb,  
herrscht nun lebend.

Maria Magdalena, sag uns,  
was du gesehen.  
Das Grab des Herrn sh ich offen  
und Christus von Gottes Glanz umflossen,  
sah Engel in dem Grabe,  
die Binden und das Linnen.  
Er lebt, der Herr, meine Hoffnung,  
er geht euch voran nach Galiläa.

Lasst uns glauben,  
was Maria den Jüngern verkündet.  
Sie sah den Herren, den Auferstandnen.  
Ja, der Herr ist auferstanden,  
ist wahrhaft erstanden.  
Du Sieger, König, Herr, hab Erbarmen!  
Amen.  
Halleluja!

Wipo von Burgund (vor 1050)